

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter MUDr. PhDr. / Univ.Prag Jozef Rakicky (fraktionslos)

E-Roller-Unfallbilanz in Niedersachsen

Anfrage des Abgeordneten MUDr. PhDr. / Univ.Prag Jozef Rakicky (fraktionslos) an die Landesregierung, eingegangen am 06.10.2026

Seit dem 15. Juni 2019 dürfen sogenannte Elektrokleinstfahrzeuge - umgangssprachlich E-Scooter oder E-Roller - nach der Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen. Voraussetzung sind u. a. eine feste Lenkstange, höchstens 20 km/h, Betriebserlaubnis und Versicherungsplakette. Das Mindestalter zum Führen solcher Fahrzeuge beträgt 14 Jahre; eine Helmpflicht gibt es bislang nicht.¹

Sieben Jahre später ist die Unfallkurve in Niedersachsen steil angestiegen. Die polizeiliche Verkehrsunfallstatistik des Innenministeriums weist für E-Scooter aus: 286 Unfälle im Jahr 2020, 615 im Jahr 2021, 1 000 im Jahr 2022, 1 253 im Jahr 2023, 1 752 im Jahr 2024 und 2 440 im Jahr 2025. 2025 verunglückten drei E-Scooter-Fahrer tödlich, 167 schwer und 1 598 leicht. 239 Unfälle geschahen unter Alkohol-, Drogen- oder THC-Einfluss, zwei davon waren tödlich. Rund 2 100 Verkehrsteilnehmer wurden unter dem Einfluss berauschender Mittel angehalten. Nahezu jeder vierte Unfall fiel auf ein Wochenende.² Der NDR berichtete im August 2026 von einem Plus von fast 40 % gegenüber dem Vorjahr. Allein die Polizeidirektion Oldenburg zählte im ersten Halbjahr 2026 bereits 307 E-Scooter-Unfälle mit 23 Schwerverletzten - „mehr als im gesamten Jahr zuvor“.³

Bundesweit registrierte Destatis 2025 16 496 E-Scooter-Unfälle mit Personenschaden (plus 38,1 %), 38 Tote und rund 1 900 Schwerverletzte, wobei als häufigste Unfallursache eine „falsche Straßenbenutzung“ angegeben wird. 53,6 % der verunglückten E-Scooter-Fahrer waren unter 25 Jahre alt. 30,5 % der Unfälle waren Unfälle, die sich ohne Fremdeinwirkung bzw. Beteiligung weiterer Verkehrsteilnehmer ereigneten.⁴ Die *Berliner Zeitung* beschrieb am 25. September 2026 dasselbe Muster für die Hauptstadt: steigende Unfallzahlen, hingeworfene Mietroller als Stolperfalle für Sehbehinderte, Alkohol, fehlende Helme, mangelhafte Alterskontrolle der Verleiher.⁵ Der Bundesrat ließ am selben Tag eine Halterhaftung für Verleiher passieren, damit Unfallopfer nicht auf den Kosten sitzen bleiben.⁶

1. Seit wann sind E-Scooter in Niedersachsen im öffentlichen Straßenraum zugelassen, welche landeseigenen Ergänzungen zur Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung von 2019 hat das Land erlassen, und warum gibt es bis heute, trotz des starken Unfallaufkommens, keine Helmpflicht?
2. Wie erklärt die Landesregierung den Anstieg von 286 E-Scooter-Unfällen (2020) auf 2 440 (2025) - und welche Zielgröße hält sie für akzeptabel?
3. Wie viele der 2 440 Unfälle des Jahres 2025 entfielen auf Leihroller, wie viele auf private Fahrzeuge, und in welchen Städten und Polizeidirektionen war die Unfalldichte am höchsten?

¹ <https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Artikel/StV/Strassenverkehr/elektrokleinstfahrzeuge-verordnung-faq.html>; <https://www.gesetze-im-internet.de/ekfv/BJNR075610019.html>

² https://www.mi.niedersachsen.de/download/227441/MI_PI_041_Anlage_-_Handout_Praesentation_VU-Statistik_2025.pdf

³ https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/oldenburg_ostfriesland/niedersachsen-e-scooter-unfaelle-nehmen-weiter-deutlich-zu-escooter-136.html

⁴ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/07/PD26_N049_462.html

⁵ <https://www.berliner-zeitung.de/article/e-scooter-10423895>

⁶ <https://www.zeit.de/news/2026-09/25/opfer-von-e-scooter-unfaellen-sollen-leichter-an-geld-kommen>

4. Wie viele der drei Getöteten und 167 Schwerverletzten des Jahres 2025 waren unter 25 Jahre alt, und welche Schlüsse zieht die Landesregierung daraus für Mindestalter, Alterskontrolle der Verleiher und Prävention an Schulen?
5. In wie vielen Fällen stellte die Polizei 2023, 2024 und 2025 E-Scooter-Fahrten unter Alkohol, Drogen oder THC fest - einschließlich der rund 2 100 Feststellungen 2025 -, und wie hoch waren Bußgelder, Punkte und Fahrverbote?
6. Welche Sondernutzungs-, Abstell- und Verbotszonenregelungen gelten in den kreisfreien Städten und großen Landkreisen für Verleihflotten, und wie viele Ordnungswidrigkeiten wegen Gehwegparken und „Wildabstellen“ wurden 2024 und 2025 geahndet?
7. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über Stolperunfälle von Fußgängern, Sehbehinderten und Rollstuhlfahrern durch falsch abgestellte Mietroller, und wer haftet nach geltendem Recht?
8. Wie bewertet die Landesregierung die vom Bundesrat beschlossene Halterhaftung der Verleiher, und welche Schritte unternimmt sie, damit Geschädigte in Niedersachsen diese Haftung tatsächlich durchsetzen können?
9. Setzt sich die Landesregierung auf Bundesebene für eine Helmpflicht für E-Scooter ein, und welche Maßnahmen ergreift sie zur besseren Durchsetzung des bereits geltenden Verbots des Befahrens nicht freigegebener Gehwege sowie zur Regulierung von Verleihrollern in Fußgängerzonen?
10. Welche Kosten entstanden Krankenhäusern, Rettungsdiensten und der gesetzlichen Unfallversicherung in Niedersachsen 2024 und 2025 durch E-Scooter-Unfälle, und wer trägt sie am Ende?